



RATSGRUPPE
Bürgernähe
PIRATEN

An die
Vorsitzenden des Sozial- und Gesundheitsausschusses und des
Jugendhilfeausschusses
Frau Dr. Iris Ober und Frau Weißenfeld
im Hause

24.5. 2016

Sehr geehrte Frau Dr. Ober, sehr geehrte Frau Weißenfeld,

zu TOP 3: „Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen mit freien Trägern für den Zeitraum 2017-2019“ (Vorlage Drs.-Nr. 3135) der gemeinsamen Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses sowie des Jugendhilfeausschusses am 25. 5. 2016 stellen wir folgenden Antrag:

- Die Personalkostensteigerungen werden im Jahr 2017 im Umfang des vorliegenden Tarifabschlusses (plus 2,35 Prozent) übernommen. Die Finanzierung der dafür notwendigen Mittel (ca. 40.000 Euro) erfolgt im Haushaltsvollzug des Dezernates 5. Die Personalkostensteigerungen in den Jahren 2018 und 2019 werden automatisch bis zu 2 Prozent übernommen, wenn der Tarifabschluss im TVöD sich in diesem Rahmen bewegt. Liegt der Tarifabschluss im TVöD in den Jahren 2018 oder 2019 über zwei Prozent, entscheidet der Rat über die Übernahme der Personalkostensteigerung.
- Die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) werden im Schwerpunkt von Mädchen und Jungen besucht, die von vielschichtigen Benachteiligungen betroffen sind. Die Ausrichtung der Angebote soll weiterhin diese Entwicklung aufgreifen und das Verhältnis von freizeitpädagogischen Angeboten und dem Ausgleich von Benachteiligungen immer wieder neu austarieren und im dialogischen Verfahren thematisieren. Die Verwaltung wird beauftragt, hierzu im Verlauf der nächsten Vertragsperiode im JHA zu berichten und einen gemeinsamen Diskurs von Politik, Trägern und Verwaltung zu diesem Thema zu initiieren.
- Die mobilen Angebote in der OKJA ermöglichen ein flexibles Eingehen auf die Situation in den jeweiligen Quartieren, da mit ihrer Hilfe auch Wohngebiete ohne stationäre Angebote bzw. mit sich verändernden Bedarfen bedient werden können. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, müssen verstärkt aufsuchende Arbeitsansätze praktiziert werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die Vertragsperiode 2017-2019 dazu zu nutzen, gemeinsam mit den Akteuren der OKJA verstärkt aufsuchende Ansätze in der Arbeit entwickeln und zu implementieren und über die Veränderungen vorab im JHA zu berichten.

- Die Abstimmung zwischen der Kinder- und Jugendarbeit und der OGS ist für beide Seiten hilfreich und soll intensiviert werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die Vertragsperiode 2017 -2019 zu nutzen, um gemeinsam mit den Kinder- und Jugendverbänden und Trägern der OKJA sowie den Trägern der offenen Ganztagsgrundschulen ein Rahmenkonzept zu erstellen. Ziel ist es die Zusammenarbeit zwischen OKJA/Stadtteileinrichtungen bzw. Stadtteilzentren und OGS weiterzuentwickeln.

- Zu Punkt 3 der Beschlussvorlage – Anlage 1, 4.2.1.
Der Verlagerung der Stelle HOT Ubbedissen zu Mobil Ost wird zugestimmt, wenn der Träger gewährleistet, dass
 - a) mit einer halben Stelle durch das Team Mobil Ost in Ubbedissen weiterhin Angebote für Jugendliche durchgeführt werden,
 - b) die jetzigen Angebote der Jugendverbandsarbeit für Kinder weiter vorgehalten werden und
 - c) die Ferienspiele in Abstimmung mit der OGS weiterhin stattfinden.

- Zu Punkt 5 der Beschlussvorlage wird nach „weiterzuverfolgen.“ ergänzt: „Bei der quartiersorientierten Weiterentwicklung und Vernetzung der Einrichtungen werden auch die Angebote von Trägern und Institutionen, die nicht über Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen finanziert werden, berücksichtigt (z. B. die Angebote von Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften oder von Kirchengemeinden).

- Zu Punkt 8: Ergänzung:
Nach Abschluss der Konkretisierung der Zielsetzungen und deren Kennzahlen (12 Monat nach Vertragsabschluss) wird die Verwaltung gebeten die zuständigen Ausschüsse darüber zu informieren.

Begründung erfolgt mündlich!

Sylvia Gorsler
SPD-Ratsfraktion

Joachim Hood
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Michael Gugat
Ratsgruppe Bürgernähe/PIRATEN